

Friede auf dem Balkan!

Die lange bereits anhalten wird, bleibt abzuwarten. Allgemeine Anzuehmlichkeit.

London, 6. August.—Die zweite Balkan Friedenskonferenz hat ihre Arbeiten schon fast beendet, und am Laufe des heutigen Tages soll das Friedensprotokoll unterzeichnet werden. Die Balkanmächte aber scheinen mit dem von Rumänien diktierten Frieden nicht einverstanden zu sein, und es ist nur eine bloße Frage der Zeit, wann die Feindseligkeiten von Neuem losbrechen werden. Bulgarien hat mit Hilfe Rumäniens einen weit größeren Teil Macedoniens erhalten, wie Griechenland, Serbien und Montenegro zugleich wollten; auch ist diesem Staate ein 60 Meilen langer Küstenstreifen am Ägäischen Meer zugesprochen, so daß der Konstruktion einer Bahn von Philippopolis bis zum Meer nichts entgegensteht. Griechenland erhält den Hafen Skatala, wegen Bulgariens entschieden protestierte. Letzteres ist angezweifelt worden, die Türken, welche Adrianopel besetzt haben, von dort zu vertreiben, eine Aufgabe, die sich heute noch als schwierig erweisen dürfte, wie während des ersten Krieges. Bulgarien hat an die Mächte die Bitte gerichtet, das Friedensprotokoll zu revidieren und wird dasselbe nur unter Vorbehalt unterzeichnen. Einmal drohte die Friedenskonferenz in die Brüche gehen zu wollen, denn Bulgarien wollte in seine Gebietsabtretungen einwilligen. Als aber der rumänische Premierminister drohte, Sofia durch rumänische Truppen besetzen zu lassen, gab Bulgarien nach.

Der Streik der Vergleute.

Auf Willkürhorden wird an dem Hinterhalt geschossen.

Calumet, Mich., 7. August.—Auf zwei Willkürhorden, welche die Oceola Mine bewachen, wurde Mittwochs Abend durch streikende Vergleute aus dem Hinterhalt geschossen.

Die als „Mutter“ Jones bekannte Arbeiterführerin, eine Greisin von 80 Jahren, hielt in Lawrence eine Ansprache an mehrere tausend Streiker. Sie rief ihnen zur Mäßigkeit und Trübsal zu verweisen.

Resolutions wurden angenommen, welche eine Untersuchung des Streiks durch ein Senatskomitee fordern.

Der Arbeitssekretär Wilson hat Walter V. Palmer gefasst, um die Streikfrage zu untersuchen.

Erlösung durch den Tod.

Washington, Mo., 7. August.—Thomas C. Lockhart ist hier nach 27-jähriger Leiden vom Tode erlöst worden. Während dieser langen Jahre war der Mann vollständig taub. Seine sämtlichen Gehörse sind verwachsen.

Dennoch hat er mit zwei Fingern der rechten Hand, die er ein wenig bewegen konnte, seinen Lebenslauf niedergeschrieben und mit dem Tode das Hausdenkmal in dem er gestorben ist.

Am Weihnachtsfeste 1886 legte er sich nieder, und nach und nach wurden die Gliedmaßen unbeweglich. Er wurde 48 Jahre alt.

Bertholde Berlin.

San Francisco, 7. August.—Während John W. Burt in Mississippi dem Fischfang oblag, fand er eine Bertha, welche er an einen Chicagoer Geschäftsfreund für \$20 verkaufte. Später brachte er in Erfahrung, daß dieselbe einen Wert von \$2000 hatte.

Seugende Suffragetten.

Ubergavenny, Wales, 7. August.—Suffragetten Suffragetten brauten heute den Crêpe Pavillon hier nieder. Sie hinterließen ein großes Plakat mit der Aufschrift: „Halt! Frau Bonhurst stirbt, dann ist König George ein Mörder.“

Rehntausend Acres „Aurora“.

San Francisco, 7. August.—Aurora, südlich vom Arkansasflusse, wurde für allgemeine Befriedelung eröffnet. Die Ländereien hatten bisher zu einer von der Regierung als Fortschritt einbehalten Fläche gehört. Der größere Teil ist als Weideland sowie auch für Welkenkultur wertvoll.

Die hundertste Fahrt.

Reppelin Luftschiff „Sachsen“ freit ein Jubiläum.—Sein gegen Deutschland—sein Geburtsort an Westküste von Bermuda.

Berlin, 7. August.—Das Reppelin Luftschiff „Sachsen“ hat ein Jubiläum begangen. Die „Sachsen“ hat, wie aus Leipzig gemeldet wird, ihre hundertste Fahrt zurückgelegt. Anlässlich dieser Jubiläumfahrt werden von der Zeitung der Reppelin-Gesellschaft Aufzeichnungen aus dem Logbuch des Luftschiffes veröffentlicht, aus denen sich ergibt, in wie hohem Maße von der Gelegenheit, eine Luftfahrt zu genießen, seitens des Publikums Gebrauch gemacht wird, und welche außerordentliche Eiderheit das moderne Verkehrsmitel bietet. Auch die Mitteilungen über die zurückgelegte Kilometerzahl sind von Interesse. Das „Jubiläum“ wurde von den Fahrern und Angenieuren sowie der Mannschaft mit einem kleinen Fest gefeiert. Das Luftschiff hatte zur Feier des Tages Gala angelegt.

Die Washingtoner Zeitung, das „Geographical Magazine“, nach einer dem amerikanischen Staats-Departement zugewandten Kunde, die Anlegung einer Flottenbasis auf den Bermudas-Inseln in Erwägung ziehe, hat in hiesigen politischen Kreisen das lebhafteste Interesse erweckt und wird auf das Erfolge besprochen. Doch hat der Junos, daß, wenn Großbritannien seine Flottenpolitik in den atlantischen Ozean ausdehnen wolle, andere europäische Nationen mitspielen müßten. In diesem Zusammenhang würden, an hiesiger maßgebender Stelle sofort eine Juridikation erfordern, soweit Deutschland in Betracht kommt. Von einer der Regierung nahestehenden Persönlichkeit wird die bestimmte Mitteilung gemacht, daß der Postus in der Washingtoner Nachrichten, mäßiglich werden andere Nationen Englands Beispiel, eine Marinebasis auf Bermuda zu errichten, folgen, Deutschland nicht betreffe.

Die nämliche Quelle tritt französischen Meldungen entgegen, die augenscheinlich in tendenziöser Absicht verbreitet worden sind. Diese zufolge sollte der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr von Wangenheim, dem Großbesitzer der Mitteilung gemacht haben, Deutschland werde es keinesfalls dulden, daß Rußland irgendwelche Schritte von Kleinasien beziehe. Der Botschafter erklärte, daß der Botschafter in Konstantinopel einen solchen Auftrag nicht erhalten habe und daher auch dem Großbesitzer eine solche Zusicherung nicht habe machen können. Vorläufig sei überhaupt jede derartige Behauptung überflüssig. Dem Rußland handle gegenüber den die Türkei berührenden Fragen nicht selbstständig, sondern gebe im Einvernehmen mit den übrigen Mächten vor.

Unbestehbare Postfächer.

Washington, D. C., 7. August.—Generalspostmeister Burleson hat verfügt, daß von nun an sämtliche Postfächer dritter und vierter Klasse nach dem Hauptquartier des Postdienstes der betreffenden Division gehen. Dort werden wertvolle Sachen ein Jahr aufbewahrt und dann auf der Auktion verkauft werden.

Zu diesen 15 Postämtern gehört auch das von Omaha. Bisher wurden alle unbestehbaren Postfächer nach der „Dead Letter Office“ in Washington geschickt.

Müssen weiter sitzen.

Lincoln, 7. August.—Die staatliche Vergnügungsbehörde entschied über die Anträge von Sträflingen des Staatsgefängnisses, freigelassen zu werden. Vier Gefangenen, darunter zwei Regern von Douglas County wurde die nachgesuchte Freilassung verweigert.

Tod und Ohnmacht durch Hitze.

St. Louis, 7. August.—Die Temperatur betrug hier gestern 101 Grad. Ein Todesfall und vier Ohnmachtsfälle sind vorgekommen. Der Staat Kansas wurde durch glühende Winde durchzogen. Dort betrug die höchste Temperatur in Clay Center 114 Grad.

Das Wetterbureau hat für Missouri und das nördliche Kansas für dieses Wetter prophezeit, jedoch wird das südliche Missouri und der größte Teil von Kansas erst am Freitag Verrückung erhalten.

Einiger Elbow Macaroni bei alten Crocers.

Einiger Elbow Macaroni bei alten Crocers. Gemacht in Nebraska.

Ein Geschenk des Kaisers.

Das Archibald-Statue bei Washington am 20. August.

Christiania, 7. August.—Unter dem Namen der Königin deutscher und norwegischer Kriegsschiffe und dem Titel großer Reichsadmiral wurde im Namen des Kaisers Wilhelm und des norwegischen Königs Haakon auf der Insel Felsenhöhe bei Wagnæs am 20. August das prächtige Archibald-Statue enthüllt, das der deutsche Herrscher dem Werke des Norwegers zum Geschenk gemacht hat. Aus weiter Umgebung strömten Tausende zu der imposanten Feier herbei, der mit dem großen Gesänge des Kaisers und die höchsten norwegischen Würdenträger beizuhielten. Bei der Enthüllung hielt der Kaiser eine längere Rede, in welcher er den tapferen norwegischen Nationalhelden feierte und sagte, daß die Boden, die er seit Jahren jeden Sommer an der norwegischen Küste verbrachte, immer seine Schönheit seien. Der König Haakon nahm das feierliche Geschenk entgegen und gab dem Danke des norwegischen Volkes in einer Rede Ausdruck, in der er die Stammverwandtschaft und herzlichen Beziehungen der beiden Nationen betonte. Das von dem Berliner Bildhauer Prof. Max Lange geschaffene riesige Standbild erhebt sich in der Nähe der angeblichen Grabstätte Archibalds auf einem vom Kaiser gestifteten Grundstück und blüht weit hinaus auf das Meer. Die Statue wiegt 10,000 Kilogramm und steht auf einem mächtigen, 20 Meter im Quadrat messenden Sockel aus Granitblöcken, der die Inschrift trägt: „Kaiser Wilhelm der Zweite den Norwegern.“

Unter schwerer Anklage.

Krankenspielerin soll ihren Patienten ermordet haben.

Utica, N. Y., 7. August.—Frau Emma Krill, eine Krankenwärterin, wurde heute in Cornwall-on-the-Hudson unter der Anklage, Dr. Stanley E. Iron, der früher mit einem Hospital in New York in Verbindung stand, ermordet zu haben, verhaftet. Iron war der Sohn eines prominenten präsidenten Geisteslichen gemein. Er starb plötzlich und man hätte angenommen, daß er sich selbst aus dem Leben geschafft habe. Die Krankenspielerin wurde damals verhaftet und sagte, er habe mehrmals gedroht, sie zu verlassen und nach Italien zu gehen, aber sie habe ihn überredet, zu bleiben, um sie zu heiraten. Nach dem Vergräbnis begab sich Frau Emma Krill in ihre Heimat am Hudson. Aber die Behörden beschlagnahmten sich weiter mit dem Fall und ließen den Wageninhalt des Verstorbenen untersuchen. Als Frau Emma Krill heute vorgeführt wurde, fiel sie in Ohnmacht.

Das Abendkonzert.

Auch das Abendkonzert erfreute sich eines regen Besuches. „Papa“ Reife befindet sich in voller Glorie. Die Weber'sche Jubelouvertüre wurde unter seiner Leitung mit großem Eindruck gespielt. Der vom Mafendorf mit Orchesterbegleitung getragene Sängerkreis „Sinn aus dem Wald“ war prächtig; das Publikum vor entzückt und applaudierte lebhaft.

Frau S. J. Horton (Omaha) sang die Arie Olean, zu Ungeheuer aus der Oper „Oberon“ von Weber prachtvoll. Diese Leistung darf als die Perle des Abends bezeichnet werden. Mit ihrer einschmeichelnden und doch wieder großen Stimme eroberte sich die Künstlerin die Gunst des Publikums im Zuge. Frau Helena Sabelt lieferte eine diskrete Violoncelloleistung.

Verdächtigtes Aufsehen erregte der Grand Island gemischte Chor durch den gediegenen Vortrag des Liedes

„Lied des Abends“.

Verdächtigtes Aufsehen erregte der Grand Island gemischte Chor durch den gediegenen Vortrag des Liedes „Lied des Abends“.

Lasst Euch registrieren!

Jetzt, nachdem Richter Englis die durchaus gerechte Entscheidung gefällt hat, daß im Ausland geborene Bürger auf die gleiche Stufe gestellt werden mit den eingeborenen, wenn sie sich als Wähler registrieren lassen, sollte kein Bürger verfehlen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Die Office des Wahlkommissärs Moorhead befindet sich im zweiten Stock des Court Hauses und ist täglich offen. Der letzte Registrierungsstag für die am 19. August stattfindende Gewähl findet am kommenden Sonntag, den 9. August statt. An diesem Tage wird die Office bis um Mitternacht offen sein. Man schiebe aber die Registrierung nicht bis zur letzten Minute auf, sondern besorge sie sofort. Es ist eine Bürgerpflicht, deren sich Niemand entziehen sollte.

Selbstmord aus Neugier.

Honored Armour, Sohn des Johnstons William Armour, erschoss sich Mittwochs Abend in seinem Vaters Wohnung, 1323 Nord 14. Straße, nachdem der Vater ihm einen Vorwurf gemacht hatte. Man nimmt an, daß der junge Mann sich dies zu sehr zu Herzen nahm. Bestellt die Omaha Tribune.

Das Sängerkonzert in Lincoln!

Prächtiges Empfangskonzert. Unter Leitung des Sängerkonzerts in Lincoln.

(Spezialbericht der Omaha Tribune)

Lincoln, 7. August.—Trotz der starken Hitze war das geräumige Auditorium von einem zahlreichen Publikum fast besetzt, welches gekommen war, um dem Empfangskonzert des Staatschors beizuwohnen; und Niemand hatte dieses zu bereuen, denn es wurde durchweg vorzügliches geliefert. Das Festkonzert leitete unter Leitung seines Dirigenten August Sagenow Orchester. Der gemischte Chor (Dirigent Henry L.hardt) sang den Chor aus „Lombard“ mit großer Berde und wurde entsprechend applaudiert.

Die Begrüßungsrede des Festpräsidenten Herrn F. A. Voehner wurde gut aufgenommen; er sprach gemüthlich und nach den Herzen der Sänger. Gouverneur Moorhead geriet bei seiner Ansprache in positive Freude, meinte es aber offenbar gut. Auch Mayor Johnson konnte es sich nicht verkneifen, auf die Politik anzuspielen, und bemerkte mit Stolz, daß auch in seinen Adern deutsches Blut fließe.

„Maigoldstein“, vom Damenchor vortragen, gefiel so gut, daß sich die Damen zu einer Jubelstunde erhoben. Ausgesprochen spielte Frau Lillian Linberg das Geigen solo „Sonne und Regen“. Die junge Dame mußte auf ihrnürmische Verlangen ein Da Capo geben. Die von Frau Helen A. Efferdan zu Gehör gebrachten Arien waren brillant. Die Dame sang deutsch mit vorzüglicher Anschauung. Unbegrenzt Lob muß der Künstlerin zugesprochen werden. Der gemischte Chor sang „Nachtsigal und Rose“ mit durchschlagendem Erfolg; doch die beste Leistung des Tages war der Vortrag der Komposition „Nunne an die Wuff“, gesungen von den vereinigten Sängern Lincoln's. Herr Henry L.hardt hat als Leiter des Empfangskonzerts Ehre eingelegt. Durch die Wiedergabe des Krönungsmarschs, aus der Oper „Die Follinger“ fand das Empfangskonzert einen würdigen Abschluß. Als nächste Pianistin erwies sich Frau Edna Voehner, welche sowohl bei den Vorträgen des Damenchors als auch bei denjenigen der Solisten perfekt begleitete.

„Maigoldstein“, vom Damenchor vortragen, gefiel so gut, daß sich die Damen zu einer Jubelstunde erhoben. Ausgesprochen spielte Frau Lillian Linberg das Geigen solo „Sonne und Regen“. Die junge Dame mußte auf ihrnürmische Verlangen ein Da Capo geben. Die von Frau Helen A. Efferdan zu Gehör gebrachten Arien waren brillant. Die Dame sang deutsch mit vorzüglicher Anschauung. Unbegrenzt Lob muß der Künstlerin zugesprochen werden. Der gemischte Chor sang „Nachtsigal und Rose“ mit durchschlagendem Erfolg; doch die beste Leistung des Tages war der Vortrag der Komposition „Nunne an die Wuff“, gesungen von den vereinigten Sängern Lincoln's. Herr Henry L.hardt hat als Leiter des Empfangskonzerts Ehre eingelegt. Durch die Wiedergabe des Krönungsmarschs, aus der Oper „Die Follinger“ fand das Empfangskonzert einen würdigen Abschluß. Als nächste Pianistin erwies sich Frau Edna Voehner, welche sowohl bei den Vorträgen des Damenchors als auch bei denjenigen der Solisten perfekt begleitete.

„Maigoldstein“, vom Damenchor vortragen, gefiel so gut, daß sich die Damen zu einer Jubelstunde erhoben. Ausgesprochen spielte Frau Lillian Linberg das Geigen solo „Sonne und Regen“. Die junge Dame mußte auf ihrnürmische Verlangen ein Da Capo geben. Die von Frau Helen A. Efferdan zu Gehör gebrachten Arien waren brillant. Die Dame sang deutsch mit vorzüglicher Anschauung. Unbegrenzt Lob muß der Künstlerin zugesprochen werden. Der gemischte Chor sang „Nachtsigal und Rose“ mit durchschlagendem Erfolg; doch die beste Leistung des Tages war der Vortrag der Komposition „Nunne an die Wuff“, gesungen von den vereinigten Sängern Lincoln's. Herr Henry L.hardt hat als Leiter des Empfangskonzerts Ehre eingelegt. Durch die Wiedergabe des Krönungsmarschs, aus der Oper „Die Follinger“ fand das Empfangskonzert einen würdigen Abschluß. Als nächste Pianistin erwies sich Frau Edna Voehner, welche sowohl bei den Vorträgen des Damenchors als auch bei denjenigen der Solisten perfekt begleitete.

Attentat auf Maloney ein Scherz.

Jetzt heißt es, daß die Schießaffäre lediglich ein „praktischer“ Scherz gewesen sei; allerdings ein etwas sehr gefährlicher Scherz. Aber der Kapitän sagt es selbst, und der sollte es doch wissen.

Beterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute und Freitag; etwas kühlere heute Abend und Freitag.

„Lied des Abends“.

Verdächtigtes Aufsehen erregte der Grand Island gemischte Chor durch den gediegenen Vortrag des Liedes „Lied des Abends“.

Lasst Euch registrieren!

Jetzt, nachdem Richter Englis die durchaus gerechte Entscheidung gefällt hat, daß im Ausland geborene Bürger auf die gleiche Stufe gestellt werden mit den eingeborenen, wenn sie sich als Wähler registrieren lassen, sollte kein Bürger verfehlen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Die Office des Wahlkommissärs Moorhead befindet sich im zweiten Stock des Court Hauses und ist täglich offen. Der letzte Registrierungsstag für die am 19. August stattfindende Gewähl findet am kommenden Sonntag, den 9. August statt. An diesem Tage wird die Office bis um Mitternacht offen sein. Man schiebe aber die Registrierung nicht bis zur letzten Minute auf, sondern besorge sie sofort. Es ist eine Bürgerpflicht, deren sich Niemand entziehen sollte.

Selbstmord aus Neugier.

Honored Armour, Sohn des Johnstons William Armour, erschoss sich Mittwochs Abend in seinem Vaters Wohnung, 1323 Nord 14. Straße, nachdem der Vater ihm einen Vorwurf gemacht hatte. Man nimmt an, daß der junge Mann sich dies zu sehr zu Herzen nahm. Bestellt die Omaha Tribune.

Stürzt mit dem Flugapparat ab.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Rum hat auch Omaha einen klaren Unfall, verursacht durch die geübliche Kunst des Fliegens, zu verzeichnen. Der Vermählte ist der Franzose Henri De Va Roche, der gestern dem Verluhligen an der West Center Road bewohnte. Er hat das Fliegen nicht zu seinem Lebensberuf gemacht, heißt aber eine genaue Kenntnis des Mechanismus der Flugapparate und war für bekannte Flugkünster als Mechaniker beschäftigt.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Bater Rueking geht.

Bater Rueking, Seeliger der deutschen katholischen Gemeinde in West Point, Neb., ist zum Mitglied der Erecutivbehörde des deutschen katholischen Centralvereins, der gegenwärtig in Buffalo, N. Y., tagt, ernannt worden. Vater Rueking hat einen Wehrruf.

Attentat auf Maloney ein Scherz.

Jetzt heißt es, daß die Schießaffäre lediglich ein „praktischer“ Scherz gewesen sei; allerdings ein etwas sehr gefährlicher Scherz. Aber der Kapitän sagt es selbst, und der sollte es doch wissen.

Beterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute und Freitag; etwas kühlere heute Abend und Freitag.

„Lied des Abends“.

Verdächtigtes Aufsehen erregte der Grand Island gemischte Chor durch den gediegenen Vortrag des Liedes „Lied des Abends“.

Lasst Euch registrieren!

Jetzt, nachdem Richter Englis die durchaus gerechte Entscheidung gefällt hat, daß im Ausland geborene Bürger auf die gleiche Stufe gestellt werden mit den eingeborenen, wenn sie sich als Wähler registrieren lassen, sollte kein Bürger verfehlen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Die Office des Wahlkommissärs Moorhead befindet sich im zweiten Stock des Court Hauses und ist täglich offen. Der letzte Registrierungsstag für die am 19. August stattfindende Gewähl findet am kommenden Sonntag, den 9. August statt. An diesem Tage wird die Office bis um Mitternacht offen sein. Man schiebe aber die Registrierung nicht bis zur letzten Minute auf, sondern besorge sie sofort. Es ist eine Bürgerpflicht, deren sich Niemand entziehen sollte.

Selbstmord aus Neugier.

Honored Armour, Sohn des Johnstons William Armour, erschoss sich Mittwochs Abend in seinem Vaters Wohnung, 1323 Nord 14. Straße, nachdem der Vater ihm einen Vorwurf gemacht hatte. Man nimmt an, daß der junge Mann sich dies zu sehr zu Herzen nahm. Bestellt die Omaha Tribune.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Wenige nester De Va Roche wegen Mangel an Routine.

Bater Rueking geht.

Bater Rueking, Seeliger der deutschen katholischen Gemeinde in West Point, Neb., ist zum Mitglied der Erecutivbehörde des deutschen katholischen Centralvereins, der gegenwärtig in Buffalo, N. Y., tagt, ernannt worden. Vater Rueking hat einen Wehrruf.

Attentat auf Maloney ein Scherz.

Jetzt heißt es, daß die Schießaffäre lediglich ein „praktischer“ Scherz gewesen sei; allerdings ein etwas sehr gefährlicher Scherz. Aber der Kapitän sagt es selbst, und der sollte es doch wissen.

Beterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute und Freitag; etwas kühlere heute Abend und Freitag.

„Lied des Abends“.

Verdächtigtes Aufsehen erregte der Grand Island gemischte Chor durch den gediegenen Vortrag des Liedes „Lied des Abends“.

Lasst Euch registrieren!

Jetzt, nachdem Richter Englis die durchaus gerechte Entscheidung gefällt hat, daß im Ausland geborene Bürger auf die gleiche Stufe gestellt werden mit den eingeborenen, wenn sie sich als Wähler registrieren lassen, sollte kein Bürger verfehlen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Die Office des Wahlkommissärs Moorhead befindet sich im zweiten Stock des Court Hauses und ist täglich offen. Der letzte Registrierungsstag für die am 19. August stattfindende Gewähl findet am kommenden Sonntag, den 9. August statt. An diesem Tage wird die Office bis um Mitternacht offen sein. Man schiebe aber die Registrierung nicht bis zur letzten Minute auf, sondern besorge sie sofort. Es ist eine Bürgerpflicht, deren sich Niemand entziehen sollte.

Selbstmord aus Neugier.

Honored Armour, Sohn des Johnstons William Armour, erschoss sich Mittwochs Abend in seinem Vaters Wohnung, 1323 Nord 14. Straße, nachdem der Vater ihm einen Vorwurf gemacht hatte. Man nimmt an, daß der junge Mann sich dies zu sehr zu Herzen nahm. Bestellt die Omaha Tribune.

Lind droht Ausweisung!

Wah Vergnügungsbehörde bei der mexikanischen Regierung anrufen.

Mexico City, 7. August.—Herr John Lind, bestellter Vertreter des Präsidenten Wilson von den Vereinigten Staaten, ist gegenwärtig auf dem Wege nach Mexico befindend, wird von der mexikanischen Regierung mit gemischten Gefühlen aufgenommen werden. Möglich ist, daß er von dem Präsidenten Huerta gar nicht empfangen wird, auch er führt die nötigen Vergnügungsbehörden mit sich und kann die Befreiung geben, daß die Vereinigten Staaten die Huerta Regierung anerkennen. Dieser Meinung wurde gestern spät Abends von hohen mexikanischen Regierungsbeamten Ausdruck verliehen. Manuel Ortega Alvarado, der amtierende Minister für auswärtige Angelegenheiten, hat an die europäischen Regierungen und an diejenige der Vereinigten Staaten folgende Erklärung erlassen: „Auf Befehl des Präsidenten der Republik gebe ich hiermit die Erklärung ab, daß falls Herr Lind keine ordnungsmäßig ausgestellten Vergnügungsbehörden aufweisen hat, zusammen mit der Anerkennung der Huerta Regierung, sein Aufenthalt in Mexico nicht gewünscht ist.“

Zwei Flieger abgestürzt.

Col. Cobby's Eindecker überfliegt sich; zwei Personen getötet.

Adlerhof, England, 7. August.—Col. S. F. Cobby, einer der bestbekanntesten Regelmenschen in England, unternahm heute in Begleitung eines anderen Fliegers einen Ausflug. In einer Höhe von 200 Fuß überfliegte sich das Flugzeug ab. Beide wurden erschlagen; der Eindecker ging in Trümmer.

Erbt \$1,750,000.

Erbt \$1,750,000.

Erbt \$1,750,000.

Süd-Omaha.

Stadtrathsmittel John Riches beabsichtigt, dem Unfug, der mit Polizeibehörden getrieben wird, ein Ende zu machen. Wie er behauptet, wird der Polizeikommissar von Leuten getragen, die nicht im Einklang mit der Polizei in Verbindung stehen. Er will eine Ordnung geschaffen sehen, wonach jeder nachweisen muß, wozu er das Abzeichen benutzen will.

Hand seine Gattin wieder.

Hand seine Gattin wieder.

Hand seine Gattin wieder.

Aus dem Staate Iowa.

Aus dem Staate Iowa.

Centralverband.

Centralverband.